

Sakristei. **S a k r i s t e i:** Im Winkel zwischen Hauptchor und nördlichem Nebenchor eingebaut, rechteckig mit in Verputz geschnittenen Flachpilastern an den Ecken und zwei übereinanderstehenden, weißgerahmten rundbogigen Fenstern im O. Profiliertes Kranzgesims, nach O. abgewalmtes Schindelsatteldach mit Blechknauf und -stern. Vor der Nordtür mit noch sichtbarem barockem Steingiebel vom Anfang des XVIII. Jhs. rechteckiger moderner Vorbau von 1860 (Fig. 190).

Inneres.

I n n e r e s:

Für den Eindruck wirkt bestimmend das gedrückte, breite, mit den schmalen niedrigen Seitenschiffen durch Spitzbogenarkaden verbundene gotische Langhaus mit seinem Netzgewölbe und der helle gotische Chor, dazwischen die dunkle, mit hohen Spitzbogen sich öffnende romanische Turmhalle. Sehr interessant der gotische südliche Seitenschiffchor mit barocker Stuckornamentierung am Gewölbe. Die Einrichtung ist fast ganz barock (Fig. 191).

Fig. 191.



Fig. 192 Groß-Gerungs, Pfarrkirche, gotisches Gewölbe im Chore der Marienkapelle, mit stuckierten Rokokoornamenten (S. 227)

Langhaus. **L a n g h a u s:** Im Mittelschiffe vier Netzgewölbejoche mit beiderseits gekehlten Steinrippen und drei kreisförmigen durchbrochenen Schlußsteinen. Die Rippen enden bei ihrem Zusammenschluß mit schrägem Abschnitte in der Wand. Mit den beiden Seitenschiffen ist das Mittelschiff durch Spitzbogenarkaden verbunden; je drei freistehende, massige quadratische Pfeiler mit einfachen Sockeln, abgefasten Ecken und profilierten Abschlußgesimsen und zwei ebenso gegliederte Wandpfeiler. — In das westlichste Langhausjoch eingebaut der **M u s i k c h o r** mit flachem Holzboden; darunter im W. rechteckige Tür. — Im O. mächtige Spitzbogenöffnung zu Turmhalle und Chor.

Südliches Seitenschiff. Das **s ü d l i c h e S e i t e n s c h i f f**, schmaler und um ein Drittel niedriger als das Mittelschiff, hat vier Kreuzrippengewölbejoche mit runden Schlußsteinen, von denen drei im Relief (Rosette, glatter Wappenschild, Stern) verziert sind. Die beiderseits gekehlten Rippen verlaufen im S. in spitzem Abschnitte in der Mitte der Wand, im N. sind sie ober den Pfeilergesimsen roh abgehauen. Die Spitzbogenöffnungen gegen das Mittelschiff zu haben in der Laibung dreiseitige Stäbe. Im S. drei rundbogige Fenster mit abgeschrägter Laibung und rechteckige Tür in flachbogiger Nische, im W. niedriges rechteckiges Fenster mit abgeschrägter Laibung.